

II—5080 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates**XIV. Gesetzgebungsperiode**

**DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Wien, am 1979 05 03

Zl. 10.101/46-I/1/79
Parlamentarische Anfrage Nr. 2477
der Abg. Dr. Neisser und Gen. betr.
Kasernensanierungsprogramm.

*2420/AB**1979-05-04**zu 2477/1J*

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton Benya

Parlament
1010 Wien

Auf die Anfrage Nr. 2477, welche die Abgeordneten Dr. Neisser und Genossen am 16.3.1979, betreffend Kasernensanierungsprogramm an mich gerichtet haben, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:)

Die Vertragsverhandlungen zwischen dem Bundesministerium für Bauten und Technik und der Firma "FERROKONSTRUKT" konnten bisher noch nicht abgeschlossen werden. Somit liegt auch noch kein endgültiger Vertragstext vor.

Zu 2:)

Ein wesentlicher Bestandteil der abzuschließenden Verträge wird die Bestimmung sein, daß unter der Kontrolle der Bundesgebäudeverwaltung II die Vergabe nach den vom Bundesministerium für Bauten und Technik herausgegebenen "Richtlinien für die Vergabe von Leistungen durch Bundesdienststellen" durchzuführen sind. Das bedeutet, daß alle Bauleistungen ab einer gewissen Größenordnung (wenn die hiefür veranschlagten Gesamtkosten bestimmte Werte übersteigen) öffentlich ausgeschrieben werden müssen.

Zu 3: u. 4:)

Die folgenden 5 Gesellschafter sind mit je 20 % an der Firma "FERROKONSTRUKT" beteiligt:

-2-

- 1.) Donau Allgemeine Versicherungs-AG, Wien
- 2.) Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG, Wien
- 3.) Die Erste Österreichische Spar-Casse, Wien
- 4.) Bankkommanditgesellschaft Winter & Co, Wien
- 5.) Genossenschaftliche Zentralbank AG, Wien.

Zu 5:)

Das am 31.10.1978 im Ministerrat beratene Konzept zur Kasernen-sanierung sieht in den nächsten 10 Jahren (1979-1988) die Realisierung der nachstehend angeführten Bauvorhaben vor, wobei die zeitliche Folge der Bau-inangriffnahme der unter den Punkten 2 ("in Planung befindliche Bauvorhaben") und 3 ("weiter vorzunehmende Bauvorhaben") angegebenen Bauvorhaben sich nach den jeweiligen Erfordernissen und Gegebenheiten zu richten haben wird:

1. Fertigstellung laufender Bauvorhaben1.01. Allgemeines

Rückzahlungsraten für Mannschaftsgebäude-Sofortprogramm bis 1986 (Seetaleralpe, je 2 Mannschaftsgebäude in Großmittel und Zwölfaxing sowie je 1 Mannschaftsgebäude in Wr.Neustadt, Flugplatz u. Militärakademie, Wöllersdorf, Enns, Ried und Graz, Kirchner-kaserne)

240,0

Mio.S
(Preisbasis Sept. 1978)

1.02. Burgenland1.03. Kärnten

Spital/Drau, Mannschaftsgebäude	28,0
Bleiburg, Mannschaftsgebäude	12,0
Klagenfurt, Windischkaserne, Garagen und Werkstätten	14,0

1.04. Niederösterreich

Allentsteig, Truppenübungsplatz	102,0
Großmittel, Mannschaftsgebäude, (2.Bauabschnitt)	55,0
Amstetten, Kaserne	200,0
Zwölfaxing, Panzerwaschplatz	10,0

-3-

1.05. Oberösterreich

Wels, Kaserne	67,0
Wels, Kfz-Anstalt	9,0
Ried/Innkreis, Zehnerkaserne, Kfz-Werkstätte	12,0

1.06. Salzburg

Siezenheim, Schwarzenbergkaserne Heizöllager	7,0
---	-----

1.07. Steiermark

Graz, Ständige Stellungskommission	3,0
Graz, Kirchnerkaserne, 2. Mann- schaftsgebäude	25,0
Seetaleralpe, Truppenübungsplatz, Aufschließung und Nebenarbeiten für Mannschaftsgebäude	17,0
St. Michael, Kaserne	200,0

1.08. Tirol

Wattener Lizum, Hochlager	145,0
---------------------------	-------

1.09. Vorarlberg1.10. Wien

Wien 2., Albrechtskaserne, Ständige Stellungskommission	24,0
Wien 3., Arsenal, Spritzlackiererei und Wachegebäude	12,0

1.11. Gesamtes Bundesgebiet

Bauvorhaben unter 10,0 Mio.S. Gesamt- kosten (Abrechnung div. Bauvorhaben, Flugdächer usw.)	78,0
insgesamt	1.260,0

-4-

2. In Planung befindliche BauvorhabenMio.S
(Preisbasis Sept. 1978)2.01. Allgemeines

--

2.02. Burgenland

Bruckneudorf, Kaserne, 1.Etappe 70,0

2.03. KärntenKlagenfurt, Windischkaserne,
Magazinsgebäude 25,0Villach/Seebach, Rohrkaserne,
1 Mannschaftsgebäude und Wirt-
schaftsgebäude (1.Etappe) 70,02.04. NiederösterreichNeulengbach, Mannschaftsgebäude
und Garage 35,0Brunn/Gebirge, Magazingsgebäude,
Fla.Werkstätte und Heeres-San.
Lager, 1.Etappe 120,0Mistelbach, Bolfraskaserne,
Panzer-Garagen 15,02.05. OberösterreichRied/Innkreis, Zehnerkaserne,
Wirtschaftsgebäude 15,0

Kirchdorf/Krems, Kaserne, 1.Etappe 115,0

Linz, Artilleriekaserne,
Stellungskommission und
Wirtschaftsgebäude 60,02.06. Salzburg

Tamsweg, Kaserne 95,0

Saalfelden, Wallnerkaserne,
1 Mannschaftsgebäude und Garagen 45,02.07. SteiermarkGraz, Gablenzkaserne, 3 Mannschafts-
gebäude, Stabsgebäude und Heizzen-
trale 110,0

-5-

2.08. Tirol

Innsbruck, Conradkaserne,	
Stellungskommission und Mil.Kdo.	85,0
Innsbruck, Eugenkaserne, Mil.Kdo.	70,0
Innsbruck, Kranebitten, Kaserne	
1 Etappe	100,0
Absam, 1 Mannschaftsgebäude	25,0

2.09. Vorarlberg

--

2.10. Wien

--

2.11. Gesamtes Bundesgebiet

Betriebsgebäude in Hörsching, Langenlebarn und Graz, Thalerhof, zusammen	35,0
insgesamt	<u>1,090,0</u>

3. Weitere vorzunehmende Bauvorhaben

Mio.S.
(Preisbasis Sept. 1978)

3.01. Allgemeines

--

3.02. Burgenland

--

3.03. Kärnten

--

3.04. Niederösterreich

Götzendorf. Zentrales Kesselhaus und 1. Etappe Zentralheizung	60,0
Wöllersdorf 1 Mannschaftsgebäude	30,0
Horn, Kfz-Werkstätte	25,0

3.05. Oberösterreich

--

3.06. Salzburg

--

-6-

3.07. Steiermark

Seetaleralpe, Truppenübungsplatz.	
S-Lager, 1. Etappe	50,0
Graz-Thalerhof, FLH. Nittner, Wirtschaftsgebäude und Ledigenheim	25,0

3.08. Tirol

Lienz, Franz Josefs Kaserne, Garagen	15,0
Lienz, Haspingerkaserne, 1 Mannschaftsgebäude, Wirtschaftsgebäude und Landwehrmagazin	70,0

3.09. Vorarlberg

Bludesch, 1 Mannschaftsgebäude und Wirtschaftsgebäude, 1. Etappe	65,0

3.10. Wien

Wien 13., Maria Theresienkaserne, Werkstätte FMAB	10,0

3.11. Gesamtes Bundesgebiet

insgesamt	<hr/> 350,0
	<hr/> <hr/>

Gesamt-Investitionsprogramm gemäß den Punkten 1 + 2 + 3	2,700,0
	<hr/> <hr/>

Außerdem wurde vom Ministerrat beschlossen, zur raschen Erledigung des Programmes und zur teilweisen Abdeckung besonderer Zahlungsvereinbarungen dem Bundesminister für Bauten und Technik jährlich 320,0 Mio. S zur Verfügung zu stellen und zur Realisierung des Investitionsprogrammes die Jahresraten den jeweiligen Preisveränderungen nach dem Baukostenindex anzupassen und von allfälligen Budgetkürzungen auszunehmen.

